



Pressemitteilung

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-2225

FAX +49 (0)30 18441-1245

INTERNET www.bundesgesundheitsministerium.de

E-MAIL pressestelle@bmg.bund.de

Berlin, 14. März 2013

Nr. 18

Pflegeversicherung: Einnahmeüberschuss im Jahr 2012

Die soziale Pflegeversicherung hat das Jahr 2012 mit einem Überschuss von knapp 100 Mio. Euro abgeschlossen. Einnahmen von 23 Mrd. standen Ausgaben in Höhe von 22,9 Mrd. Euro gegenüber. Der Mittelbestand betrug Ende 2012 5,55 Mrd. Euro. Das entspricht dem 2,9-fachen einer Monatsausgaben.

Bundesgesundheitsminister **Daniel Bahr**: „Die finanzielle Situation der sozialen Pflegeversicherung ist so gut wie lange nicht mehr. Mit der Anfang 2013 erfolgten Beitragssatzanhebung von 0,1 Prozentpunkten auf 2,05 Prozent können die gerade mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz in Kraft getretenen besseren Leistungen im ambulanten und stationären Bereich und der Versorgung demenziell erkrankter Menschen finanziert werden. Das ist ein erfreuliches Ergebnis für pflegebedürftige Menschen und alle Beitragszahler.“

Die immer noch gute Arbeitsmarktlage und die deutlichen Lohnsteigerungen im Jahr 2012 sind für die gute Entwicklung der **Beitragseinnahmen** (plus 3,6 Prozent) verantwortlich. Das Wachstum hat sich im Laufe des Jahres 2012 allerdings deutlich verlangsamt. Der Anstieg der **Ausgaben** um 4,6 Prozent spiegelt unter anderem das Inkrafttreten der dritten Stufe der Anhebung der Leistungsbeträge aus dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz wieder. Starke Ausgabenzuwächse im Bereich der zusätzlichen Betreuungsleistungen für Demenzkranke im ambulanten Bereich

und im Bereich der Tages- und Nachtpflege zeigen, dass immer mehr Menschen von diesen verbesserten Leistungen profitieren.

Angesichts der demografischen Entwicklung wurde die Pflegeversicherung um eine staatliche Förderung privater, kapitalgedeckter Pflege-Zusatzversicherungen ergänzt. Damit wurde der notwendige Einstieg in eine nachhaltigere Form der Finanzierung der Pflegeleistungen durch das Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz vollzogen.

Finanzergebnis der sozialen Pflegeversicherung 2012

Bezeichnung	Betrag in 1000 Euro		Veränderung gegenüber dem Vorjahr absolut in T€	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
	2012	2011		
	1	2	3	4
Einnahmen				
Beitragseinnahmen	22.918.130	22.128.516	789.614	3,6
davon				
1. Beiträge an Pflegekassen	17.794.617	17.058.174	736.443	4,3
2. Beiträge an den Ausgleichsfonds	5.123.512	5.070.342	53.170	1,0
2.1 Beiträge aus Renten	4.137.669	4.079.690	57.979	1,4
2.2 Beiträge für versicherte ALG I-Empfänger	314.906	313.804	1.102	0,4
2.3 Beiträge für versicherte ALG II-Empfänger	608.305	612.965	-4.660	-0,8
Sonstige Einnahmen	126.211	114.661	11.550	10,1
Einnahmen insgesamt	23.044.340	22.243.178	801.162	3,6
Ausgaben				
Leistungsausgaben	21.854.039	20.893.282	960.757	4,6
davon				
1. Pflegesachleistung	3.106.382	2.978.614	127.768	4,3
2. Pflegegeld	5.080.809	4.744.040	336.769	7,1
3. Pflegeurlaub	497.062	440.156	56.906	12,9
4. Pflegemittel/technische Hilfen etc.	440.343	408.020	32.323	7,9
5. Soziale Sicherung der Pflegeperson	887.998	871.363	16.635	1,9
6. Tages- / Nachtpflege	245.270	213.122	32.148	15,1
7. Zusätzliche ambulante Betreuungsdienstleistungen	379.771	332.818	46.953	14,1
8. Kurzzeitpflege	380.996	349.790	31.206	8,9
9. Vollstationäre Pflege	9.964.577	9.707.981	256.596	2,6
10. Vollstationäre Pflege in Behindertenheimen	260.161	262.169	-2.008	-0,8
11. Stationäre Vergütungszuschläge	539.764	502.959	36.805	7,3
12. Pflegeberatung	70.808	82.251	-11.443	-13,9
Verwaltungskostenpauschale	749.599	711.851	37.748	5,3
Medizinischer Dienst	335.884	323.143	12.741	3,9
Sonstige Ausgaben	1.358	1.514	-156	-10,3
Ausgaben insgesamt	22.940.879	21.929.790	1.011.089	4,6
Liquidität				
Überschuss der Einnahmen	103.462	313.387		
Überschuss der Ausgaben				
Mittelbestand am Ende des Vorjahres	5.447.539	5.134.151		
Mittelbestand am Quartalsende	5.551.000	5.447.539		
Mittelbestand in Monatsausgaben lt. Haushaltsplan	2,93	2,93		